



Delegation der Deutschen Wirtschaft
in Saudi-Arabien
German-Saudi Arabian Liaison Office
for Economic Affairs (GESALO)

AHK Saudi-Arabien Newsletter 01/2011

Lieber Leserinnen, lieber Leser

Das Jahr 2011 hat schwungvoll begonnen. Bereits in der ersten Januarwoche hat die AHK zusammen mit der Sanaa Chamber of Commerce and Industry einen *Jemen Roundtable* in Sanaa veranstaltet. Mitte Januar besuchte eine hochrangige Delegation des Verbands Deutscher Metall- und Anlagenbauer (VDMA) zum ersten Mal die saudi-arabische Ostprovinz. Gleichzeitig führte Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt eine Delegation nach Riad und Dschidda. In der gleichen Woche besuchte Gerhard Schröder, Bundeskanzler a.D., mit hochrangigen Unternehmensvertretern Riad und Dschidda. Parallel zu diesen Delegationen wurden im Rahmen des Vermarktungshilfeprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie insgesamt 11 kleine und mittelständische Unternehmen aus den neuen Bundesländern von der AHK Saudi-Arabien und Jemen beim Markteintritt unterstützt. Hierbei wurden sogar erste Verträge über Warenlieferungen nach Saudi-Arabien abgeschlossen. Wegen der Gastbeiträge von verschiedener Seite sind einige Texte in diesem Newsletter in englischer Sprache.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der arabischen Welt, möchte die AHK darauf hinweisen, dass es weder aus Wirtschaftskreisen noch von offizieller Stelle Meldungen über politische Demonstrationen in Saudi-Arabien gibt, die mit denen in Ägypten oder Tunesien vergleichbar wären.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hergenröther

Dear reader,

The year 2011 has begun with a rush. In the first week of January AHK Saudi Arabia and Yemen has organized in cooperation with the Sanaa Chamber of Commerce and Industry a Yemen Roundtable in Sanaa. A delegation of high ranking entrepreneurs of the German Engineering Federation (VDMA) made its first business trip to the Eastern Province of Saudi Arabia. Dieter Hundt President of the Association of German Employers led a delegation to Riyadh and Jeddah. Within the same week Germany's former chancellor Gerhard Schroeder accompanied a delegation of high ranking entrepreneurs to Riyadh. Parallel to these delegations AHK Saudi Arabia and Yemen assisted 11 companies of the new federal States of German by entering the Saudi market. This assistance was a part of a special program of the Federal Ministry of Economics and Technology and led to first contracts between the German companies and their Saudi partners regarding the delivering of goods.

Inhaltsverzeichnis

Saudi-Arabien

- Saudi-Arabien: Land wirtschaftlicher Superlative, S. 2
- Neuer Business & Legal Guide Saudi-Arabien, S. 2
- Das Königreich im Fokus deutscher Metall- und Anlagenbauer, S. 3
- BDA-Präsident Dieter Hundt mit Delegation in Saudi-Arabien, S. 3
- Ausbau des Logistiksystems für eine prosperierende Wirtschaft, S. 4
- DB Schenker in Saudi Arabia, S. 4
- Häfen sind die Lebenslinien der Arabischen Halbinsel, S. 5
- Deutsche Post DHL covers Kingdom, S. 6

Jemen

- Jemen Roundtable - Jemenitische Unternehmen zeigen großes Interesse, S. 7
- Deutsches Engagement ist mehr als willkommen, S. 7
- ADEN FREE ZONE The Promising Gate to Trade and Investment, S. 8
- Jemen: Wirtschaftsstandort mit wachsenden Chancen, S. 9
- Eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung ist die beste Entwicklungshilfe, S. 10
- Dienstleistungskatalog der AHK Saudi Arabien und Jemen, S. 11
- Im Portrait: Yousef Nahhas Marketing Consultant DEinternational, S. 11
- Wirtschaftskalender, S. 12
- Veranstaltungshinweise, S. 13



Andreas Hergenröther
Delegierter der Deutschen
Wirtschaft für Saudi-Arabien
und Jemen



**Delegation der Deutschen Wirtschaft
in Saudi-Arabien**
German-Saudi Arabian Liaison Office
for Economic Affairs (GESALO)

Saudi-Arabien: Land wirtschaftlicher Superlative

Kein Land der MENA-Region investiert derzeit mehr in die Diversifizierung seiner Wirtschaft und den Ausbau seiner Infrastruktur als Saudi-Arabien. Aktuell laufen Ausschreibungen in dreistelliger Milliardenhöhe zum Auf- und Ausbau von Verkehrssystemen (Schiene, Straße, Luft), zur Diversifizierung des Downstreamsektors in der Petrochemie, zum Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens etc.

Gleichzeitig verfügt es über mehr als 25% weltweit bekannten Erdölreserven. Aufgrund der konstant hohen Einnahmen aus den Öl- und Gasexporten konnte Saudi-Arabien im Jahr 2009 mit ca. 140 Mrd. US\$ den größten Handelsüberschuss der MENA-Region erzielen. Das Land hält zudem Devisen- und Goldreserven im Wert von ca. 410 Mrd. US\$ und steht damit weltweit an vierter Stelle.

Seit 2005 ist Saudi-Arabien WTO-Mitglied und erntete in den letzten Jahren und zuletzt auf dem Global Competitiveness Forum Ende Januar 2011 in Riad internationales Lob für seine wirtschaftlichen Reformen. Die United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD) platziert in ihrem World Investment Report (WIR) die saudi-arabische Wirtschaft mit 36 Milliarden US\$ ausländischen Direktinvestitionen, direkt hinter Deutschland auf Rang 8 von insgesamt 192 bewerteten Volkswirtschaften weltweit. Nach dem „Ease of Doing Business Report“ der Weltbank für 2010 steht das Königreich derzeit auf Rang 11. Deutschland steht auf Rang 22 und die VAE auf Rang 40.

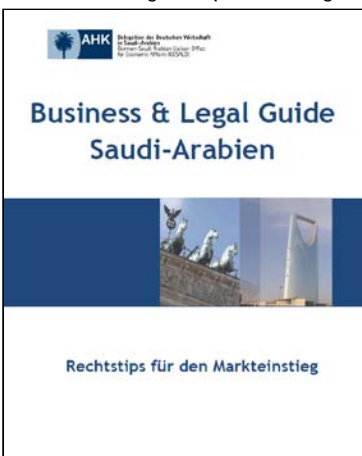
Eine zentrale Herausforderung ist Saudi-Arabiens demographische Entwicklung. Schätzungen zufolge ist mindestens ein Drittel der saudi-arabischen Bevölkerung unter 15 Jahre alt. Das Bevölkerungswachstum hat sich bei derzeit etwa 2% eingependelt. Nach Aussage des saudi-arabischen Arbeitsministers Adel Fakhieh müssten jährlich ca. 500.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden, um der jungen Generation Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten. Der Staat reagiert auf diese Herausforderungen mit immensen öffentlichen Investitionen. Um den Ansprüchen einer modernen Industriegesellschaft gerecht zu werden, sollen bis zum Jahr 2020 900 Mrd. US\$ in den Ausbau der Infrastruktur, 300 Mrd. US\$ für Petrochemie, Energie- und Wasserprojekte sowie 100 Mrd. US\$ für Transport und Logistik investiert werden.

Die geplanten staatlichen Investitionen in den Sektoren Infrastruktur, Bauwirtschaft, Bildung, Gesundheit, Energie, Umwelt, Wasser etc. bieten auch deutschen Unternehmen ausgezeichnete Geschäftschancen. Bereits heute ist die deutsche Wirtschaft mit einem Exportvolumen von knapp 5 Mrd. € im Jahr 2009 drittgrößter Lieferant Saudi-Arabiens. In den ersten 11 Monaten 2010 stiegen die Exporte um 20 % auf 5,3 Mrd. Euro.

Die AHK Saudi-Arabien unterstützt als offizielle Vertretung deutscher Wirtschaftsinteressen deutsche Unternehmen dabei, das enorme Potential Saudi-Arabiens optimal zu nutzen. Von Adressrecherche, Quick Market Checks, Rechtsauskunft, über Geschäfts- und Vertriebspartnervermittlung bis hin zu individuell betreuten Geschäfts- und Vermarktungsreisen und zur Geschäftspräsenz bietet die AHK Saudi-Arabien eine breite Palette an Dienstleistungen, um insbesondere KMUs beim Markteintritt zu begleiten. Laut Andreas Hergenröther, Delegierter der Deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien und Jemen, steigen die Chancen für die deutsche Wirtschaft vor allem dann, wenn die von saudi-arabischer Seite gewünschten und notwendigen Wissens- und Technologietransfers in Projekte integriert werden können und hiesiges Know-how nachhaltig durch vertraglich integrierte Aus- und Weiterbildungskomponenten gefördert wird.



Symbol des wirtschaftlichen Fortschritts:
Die King Abdullah Economic City am
Roten Meer



Neuer Business & Legal Guide Saudi-Arabien

Die AHK Saudi-Arabien veröffentlicht in Kooperation mit dem deutschen Wirtschaftsjuristen Jochen Hundt (Hundt Legal) und der Kanzlei Schlüter Graf & Partner im Februar 2011 einen neuen Business & Legal Guide Saudi-Arabien. Für Unternehmer, die am Auslandsgeschäft mit Saudi-Arabien interessiert sind, ist die Kenntnis der rechtlichen Gegebenheiten in Saudi-Arabien äußerst wichtig und oft Schlüssel zum Erfolg. Auf über 250 Seiten vermittelt der Leitfaden praxisnah und detailliert Informationen u.a. zu den Themenbereichen Markteintritt (Liefergeschäft, Handelsvertretung und Vertrieb etc.), Unternehmensgründung, Einreisebestimmungen und Meldeverfahren, Steuern, Arbeits- und Sozialrecht sowie Gewerblicher Rechtsschutz und Wettbewerbsrecht.

Bei Interesse an dem Leitfaden wenden Sie sich gerne an Herrn Florian Mader
E-Mail: mader@ahk-arabia.com, Tel: +966 (0) 146 238 00 Ext. 107, Fax: +966 (0) 146 28 730

Das Königreich im Fokus deutscher Maschinen- und Anlagenbauer

Eine Delegation des Verbands Deutscher Metall- und Anlagenbauer (VDMA) besuchte vom 21. bis 23. Januar Saudi-Arabien. Fast ein Viertel der weltweiten Erdölvorkommen wird in der Ostprovinz gefördert. Daher ist Saudi-Arabien für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Petrochemie, Metallverarbeitung und für Anlagenbauer von besonderem Interesse. Der Geschäftsführer des VDMA, Ulrich Ackermann, leitete die Delegation in die saudi-arabische Ostprovinz, wo auch der Großteil der in Saudi-Arabien produzierten petrochemischen Produkte hergestellt wird. Die AHK Saudi-Arabien organisierte in der Industrie- und Handelskammer (IHK) der Ostprovinz, der Al-Sharqiya Chamber, B2B-Meetings in denen die deutschen Unternehmen mit saudi-arabischen Unternehmen über Geschäftsmöglichkeiten sprechen konnten. Ulrich Ackermann und Andreas Hergenröther, Delegierter der Deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien und Jemen, trafen sich zudem mit Abdulrahman bin Abdullah Al Wabel, dem Generalsekretär der Al-Sharqiya Chamber. Gemeinsam wurde erörtert wie die Zusammenarbeit zwischen deutschen Unternehmen und saudi-arabischen Unternehmen der Ostprovinz verbessert werden könnte. Der Besuch von ARAMCO-Dow, verschaffte den deutschen Unternehmern einen fundierten Eindruck über die Dimensionen der Erdölförderung in Saudi-Arabien. Die Präsentation bei der



Ulrich Ackermann und Andreas Hergenröther mit dem Generalsekretär der IHK der Ostprovinz Abdulrahman Abdullah Al Wabel



Besuch der Delegation bei der Royal Commission

Royal Commission von Jubail, der Besuch bei Sabic, Saudi-Arabiens größtem Unternehmen im Bereich Petrochemie, und der anschließende Besuch bei der deutschen Firma V-Line in Jubail zeigten eindrucksvoll, welche Möglichkeiten Kooperationen zwischen deutschen und saudi-arabischen Unternehmen im Bereich der Petro-Industrie und den nachgelagerten Industriezweigen möglich sind. In Jubail steht der weltweit größte zusammenhängende Industriekomplex der Welt, dessen industrieller Schwerpunkt die Herstellung petrochemischer Produkte ist. Investitionsprojekte in zweistelliger Milliardenhöhe im Downstreambereich bieten hervorragende Chancen für deutsche Unternehmen.

BDA-Präsident Dieter Hundt mit Delegation in Saudi-Arabien

Vom 21. bis zum 26. Januar 2011 veranstaltete die Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e.V. (Arbeitgeber Baden-Württemberg) in Kooperation mit der Deutsch-Arabischen Freundschaftsgesellschaft e.V. (DAFG) und mit der Unterstützung von S.E. Prof. Dr. med. Osama b. Abdul Majed Shobokshi, Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien, eine Delegationsreise nach Riad und Djidda. Die Delegation wurde geleitet von Herrn Prof. Dr. Dieter Hundt, Präsident der Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände und Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände. Auf Seiten der AHK begleitete Marko Ackermann, Stellvertretender Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Saudi-Arabien die Delegation. Bei Gesprächen in Riad mit hochrangigen Repräsentanten der Technical and Vocational Training Cooperation, der Riyadh Chamber of Commerce and Industry, des Riyadh Techno Valley/King Saud University, der Saudi Arabian Monetary Agency und vor allem mit saudi-arabischen Unternehmern konnten die Mitglieder der Delegation sich ein eigenes Bild von der aktuellen wirtschaftlichen Situation und der ökonomischen Perspektiven für Investoren im Königreich Saudi-Arabien machen. In der Wirtschafts- und Handelsmetropole Jeddah wurden die Begegnungen mit Chairman der Jeddah Chamber of Commerce and Industry (JCCI), Der Besuch der National Automotive Industry (NAI), Werk Jeddah, mit der Saudi-German-Business-Group und mit Unternehmern aus Jeddah und der Western-Region fortgesetzt. Herr Prof. Dr. Dieter Hundt kündigte an, deutsche Unternehmen in Zukunft stärker ermutigen zu wollen, mit saudi-arabischen Unternehmen noch intensiver zu kooperieren und im Königreich zu investieren sowie die großen Chancen der guten Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Staaten zu nutzen und damit die deutsch-saudi-arabischen Beziehungen weiter zu vertiefen.



Dieter Hundt und Marko Ackermann mit Delegation in Saudi-Arabien

Saudi-Arabien

Ausbau des Logistiksystems für eine prosperierende Wirtschaft

Um den Herausforderungen des demographischen Wandels und der schwindenden fossilen Rohstoffe vorbereitet entgegen zu treten, unternimmt Saudi-Arabien größte Anstrengungen. Bis zum Jahr 2020 sollen daher insgesamt 900 Milliarden Euro in die Diversifizierung der Wirtschaft fließen. Viele Güter müssen hierfür importiert werden. Im Jahr 2009 wurden Waren im Wert von 96 Mrd. US-Dollar importiert. Für die nächsten Jahre werden Zuwächse von jeweils etwa 5% erwartet. Das hohe Importniveau geht vornehmlich auf das Konto einer steigenden Nachfrage nach Konsumgütern, insbesondere Lebensmitteln sowie Inputs für die Diversifizierung der Wirtschaft. Die Importe müssen gleich ob zu Wasser, auf der Straße, auf der Schiene oder per Luftfracht in kurzer Zeit von der Landesgrenze zu ihren Bestimmungsorten gebracht werden. Zahlreiche Projekte zum massiven Ausbau der Häfen, Dry Ports und Flughäfen sowie des Schienenverkehrs sind geplant. Der Flughafen Jeddah soll beispielsweise mit einem Budget von 4 Mrd. US-Dollar zu einem Hub für den internationalen Flugverkehr ausgebaut werden. Häfen spielen in Saudi-Arabien traditionell eine besondere Rolle. Nach Angaben der Saudi Ports Authority werden 90% der Im- und Exporte über die Häfen abgewickelt. Der Jeddah Islamic Port ist bereits heute der zweitgrößte Logistik-Hub in der Region und soll noch weiter ausgebaut werden. Auch die Häfen am Golf in Dammam und Ras al Zour werden derzeit zu internationalen Logistik Hubs erweitert. An allen Projekten bieten sich vielfältige Möglichkeiten für Beteiligungen deutscher Unternehmen. Da die AHK für einen nachhaltigen Austausch von Technologie und Know-how zwischen Deutschland und Saudi-Arabien eintritt, ist eine Delegation saudiarabischer Unternehmer zur Messe *transport logistic* geplant. Die *transport logistic* ist die weltweit größte Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management und findet vom 11. Bis zum 13. Mai 2011 in München statt.



Saudi-Arabien setzt auf Hochgeschwindigkeitszüge: Im vergangenen Herbst konnten muslimische Pilger zum ersten Mal vom Hafen Jeddah nach Mekka mit dem Zug fahren

DB Schenker in Saudi Arabia

In 1975 Schenker established its first office in the Kingdom of Saudi Arabia in Jeddah following an award as project logistics provider for the construction of King Abdul Aziz International Airport Jeddah.

In March 2009 Schenker Saudi Arabia LLC was established as a 100% foreign investment company and with more than 35 years of experience in the local market DB Schenker is one of the leading globally integrated freight forwarders in the Kingdom of Saudi Arabia. Today, DB Schenker operates four offices in the Kingdom, Riyadh (also Corporate Office) covering the Central Provinces, Jeddah covering the Western Provinces, Dammam covering the Eastern Province and Jubail with a special focus on its industrial zone. DB Schenker offers a wide range of highly sophisticated logistics services including international air and ocean freight, tailor-made contract logistics and supply chain management solutions, project freight management solutions as well as relocation/removal services to its customers in the Kingdom of Saudi Arabia.

With a turnover of some EUR 15 billion, over 91,000 employees and over 2,000 locations in all the world's major economic regions, DB Schenker holds top positions in global air and ocean freight, the densest land transportation network in Europe, and the rail



competence of Europe's largest rail freight company. Integrated Logistics at DB Schenker, with its three business segments, Land Transport, Air/Ocean Freight and Contract Logistics/SCM, is one of the world's leading logistics service providers. The business unit offers Europe-wide land transport and worldwide air and ocean freight, as well as comprehensive logistics solutions and global supply chain management from a single source. The unit also holds top positions in automotive, high-tech and consumer products, as well as in trade fair forwarding, special transportation and services for major sporting events.

Contact: ingo.kloepper@dbschenker.com

Websites:

www.deliveringsolutions.dbschenker.com

www.dbschenker.com.sa

Häfen sind die Lebenslinien der Arabischen Halbinsel

Auf der Arabischen Halbinsel ist die Zeit der Karawanen längst vorbei. Heute übernehmen Schiffe den Warenaustausch. Fast alles, was die Länder brauchen, muss importiert werden. Und auch ihre dominierenden Exportgüter - Öl und Gas - verlassen auf großen Tankern das Land. Kein Wunder, dass alle Golfstaaten ihren Häfen und der angeschlossenen Logistik einen extrem hohen Stellenwert einräumen und bereit sind, für deren ständige Modernisierung und schrittweisen Ausbau sehr viel Geld auszugeben.

Der Schiffsverkehr der heutigen Zeit ist perfekt durchgeplant und durchgerechnet. Jede Meile auf hoher See, jede Stunde in einem Hafen kosten Geld. Die großen Containerschiffe haben ihre festen Routen und steuern nur noch wenige zentrale Häfen im Zielgebiet an, auf denen die Fracht umgeschlagen wird. Den Weitertransport zum Heimathafen des Kunden übernehmen dann kleinere Schiffe oder auch Lastwagen. Bei genauer Betrachtung ergibt sich ein differenzierteres Bild: Der Oman mit seinem Hafen Salalah nahe der Grenze zum Jemen kann zum Beispiel mit seiner Lage punkten. Große Containerschiffe können auf der Fahrt vom Suez-Kanal nach Singapur in Salalah Container abladen, die für den Golf oder Ostafrika bestimmt sind. Das Geschäftsmodell funktioniert und der Hafen expandiert.

An dieser großen Schifffahrtsroute liegen unter anderen auch die Rote-Meer-Häfen von Dschidda und der neuen King Abdullah Economic City, die ihren Einzugsbereich deutlich ausweiten können, wenn die großen Eisenbahnlinien an die Ostküste Saudi-Arabiens einmal in Betrieb gehen. Diese Transportalternativen sind besonders im Hinblick auf die strategische Verwundbarkeit der Straße von Hormus wichtig. Wäre die Meerenge zum Beispiel anlässlich eines Irankonflikts geschlossen, müssten die Golfanrainer über den Landweg versorgt werden. Beide Häfen könnten auch eine Hub-Funktion für Ostafrika übernehmen. So plant die King Abdullah Economic City schon mal einen neuen Hafen für 20 Mio. Container (twenty-foot equivalent unit - TEU). Der Hafen von Dschidda hat unterdessen noch einen weiteren Kundenkreis: Pilger. Kannte der Passagierhafen bislang nur ein zeitlich eng begrenztes Stoßgeschäft zur Hadsch, der großen islamischen Pilgerfahrt, so soll er künftig über das ganze Jahr verteilt 500.000 Pilger betreuen, die auch zur Umrah kommen, der nicht an einen Termin gebundenen kleinen Pilgerreise.

Wer als Hafenausstatter und Zulieferer sein Geld verdient, braucht sich nicht den Kopf darüber zu zerbrechen, ob all die neuen Hafenprojekte in den kleinen Golfstaaten und dem großen Saudi-Arabien in den geplanten Größenordnungen Sinn machen, solange die Häfen erst einmal gebaut werden und die Aufträge kommen. Mittelständische deutsche Unternehmen, die sich an den Projekten beteiligen wollen, sollten vor Ort vertreten und gut vernetzt sein. Die Informationen von Fachzeitschriften und Projekt-Trackern wie zum Beispiel MEED Projects können nur Anhaltspunkte dafür liefern sein, wo etwas passiert und wer vermutlich beteiligt wird. Ob dann die Wünsche und Pläne auch mit den Realitäten übereinstimmen und in welchem Maße man sich einbringen kann, muss jeder Interessierte letztendlich für sich alleine herausfinden.

Quelle: Martin Böll, Germany Trade & Invest



Der Jeddah Islamic Port ist nach Jebel Ali in Dubai der zweitwichtigste Hafen in der Golfregion. Ursprünglich war der Hafen für muslimische Pilger nach Mekka gebaut worden. Heute ist das Hauptgeschäft der Frachtverkehr. Jährlich werden hier ca. drei Millionen Container unterschiedlicher Herkunft und Waren umgeschlagen, was 73 Prozent aller Container nach Saudi-Arabien ausmacht.



Deutsche Post DHL covers Kingdom

One of three emerging triangles of trade identified by DHL, the Middle East is a vast and diverse region with logistics requirements to match its cultural and economic intricacies. In order to access the growing opportunities, companies need both a unique entry point and a logistics specialist with first-mover knowledge, expertise and experience: that's why Saudi Arabia and DHL make the perfect partnership.

At the heart of the Middle East, Saudi Arabia supports diverse business development, with growth driven by the oil industry, petrochemicals, telecommunications, power generation - and logistics. Saudi Arabia possesses 25% of the world's overall oil reserve, ranks the largest exporter of petroleum, and plays a dominant leading role in OPEC. Saudi Arabia has been a member of the World Trade Organization (WTO) since 2005, and the government has begun establishing six Economic Cities in different regions of the country to promote foreign investment and plans to spend \$373 billion between 2010 and 2014 on social development and infrastructure projects to advance Saudi Arabia's economic development.

Perched on both the Arabian Gulf and the Red Sea, Saudi Arabia has the region's best transport links, providing great leverage on shipping. And through the King Fahad Causeway, the Middle East Regional Hub in Bahrain is only a 27 kilometer drive away from Khobar City and 4 hours away from the capital city of Riyadh. The causeway serves as a major contributor to Saudi Arabia's status as a business destination for surrounding regional markets.

As part of the Deutsche Post DHL group, DHL is a global logistics leader with local market knowledge and expertise. Leading as the world's number one express company with a presence in over 220 countries and territories and a specialist staff of about 300,000 people, DHL has been

operating in Saudi Arabia since 1976, pioneering the development of the logistics industry in the Kingdom and 19 countries in the greater region. Today, DHL operates 40 facilities throughout the Kingdom and employs over 1,000 employees, of which 40% are Saudi citizens, thus, contributing to the development of local human resources. DHL capabilities include an extensive domestic network in Saudi Arabia, allowing the delivery to more than 300 locations, with five Transported Asset Protection Association (TAPA) "A" certified facilities. DHL has the largest lion share in both inbound and outbound volumes, playing a vital role in the growth and development of the Saudi Arabian economy.

As a result of its long experience, established connections and expertise, DHL leverages every advantage that Saudi Arabia offers for access to the Kingdom and the region including free transit areas, free trade zone with duty free access to neighbouring GCC countries. DHL offers market-leading customs clearance capabilities, express services and transit times. A variety of Time Definite and Day Definite International products ensures DHL has the right solution to meet every customer need.

Through DHL's global network and dynamic partnership with local authorities in Saudi Arabia, companies have unparalleled access to Saudi Arabia and the Gulf region, and a seamless conduit to the global market place. As a result and despite the recession, over the past three years, DHL's Middle East Hub has seen steady growth in shipment weight. With Saudi Arabia as our strategic partner in the Middle East, we know that this is just the beginning.

Martin Dudek
DHL International
Head of Commercial
Middle East, North Africa, Turkey.

Jemen



Podium des Jemen Roundtable mit dem Präsidenten der Sanaa Chamber of Commerce and Industry Hassan M. Al Kbous und Andreas Hergenröther

Yemen Roundtable - Yemenite companies show high interest

AHK Saudi Arabia and Yemen has organized in cooperation with the Sanaa Chamber of Commerce and Industry (SCCI) the first AHK Yemen Roundtable at the SCCI. Yemenite companies showed high interest in cooperation with AHK and especially with German companies. All in all, 80 representatives of Yemenite companies attended the roundtable. Andreas Hergenroether, Delegate of the German Economy for Saudi Arabia and Yemen spoke about the possibilities AHK Saudi Arabia and Yemen offers to Yemenite companies to boost the domestic economy. Andreas Hergenroether explained that international trade fairs in Germany are a very good platform for Yemenite companies to present their products on an international level. Especially a closer cooperation regarding the infrastructure and water supply and distribution has been demanded from the Yemenite side.

Deutsches Engagement ist mehr als willkommen

Während seines Besuches der Republik Jemen traf Andreas Hergenröther, Delegierter der deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien und Jemen den Vize-Premierminister und Minister für Wirtschaft, Handel und internationale Zusammenarbeit Abdul Karim Ismail Al-Arhabi in einem Vier-Augen-Gespräch. In diesem Gespräch betonte Al-Arhabi, dass das deutsche Engagement und insbesondere das der AHK Saudi-Arabien und Jemen von großer Bedeutung für den Jemen ist. Die Unterstützung der jemenitischen Wirtschaft ist ein großer Beitrag zur Stabilisierung des Landes und von daher mehr als willkommen. Andreas Hergenröther versicherte, dass die AHK in den kommenden Jahren die wirtschaftlichen Beziehungen aktiv fördern möchte.

Jemen Roundtable - Jemenitische Unternehmen zeigen großes Interesse

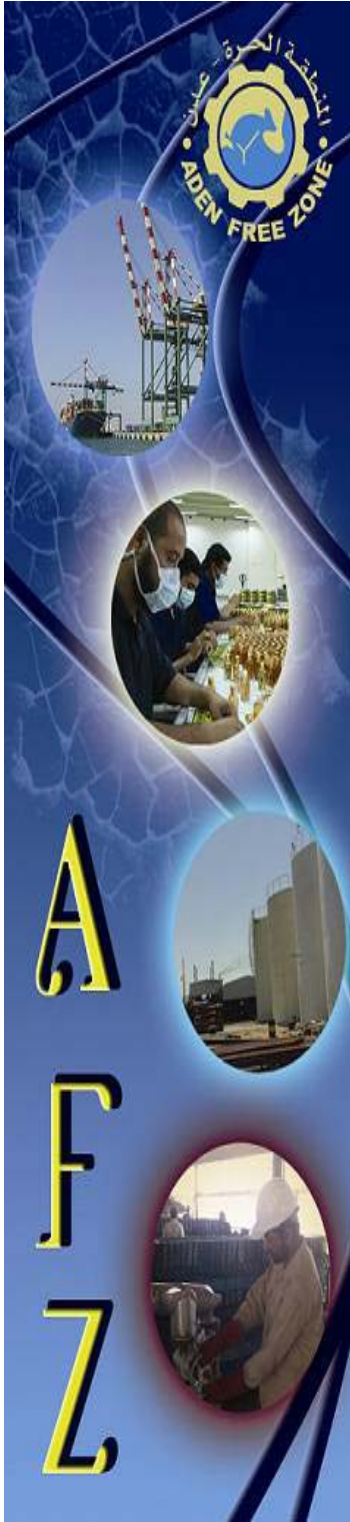
Die AHK Saudi-Arabien und Jemen organisierte am 9. Januar 2011 in Kooperation mit der Sanaa Chamber of Commerce and Industry (SCCI) den ersten AHK Jemen Roundtable in den Räumlichkeiten der SCCI. Jemenitische Unternehmen zeigten sehr großes Interesse an der Zusammenarbeit mit der AHK und vor allem mit Unternehmen aus Deutschland. Insgesamt nahmen 80 Vertreter jemenitischer Unternehmen an dem Roundtable teil. Andreas Hergenröther, Delegierter der Deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien und Jemen, referierte über die Möglichkeiten, die die AHK Saudi-Arabien und Jemen den jemenitischen Unternehmen bietet, um die heimische Wirtschaft zu fördern. Andreas Hergenröther erörterte, dass insbesondere die Teilnahme an internationalen Messen in Deutschland eine ideale Plattform für jemenitische Unternehmen ist, ihre Produkte auf internationalen Märkten zu präsentieren. Insbesondere in den Bereichen Infrastruktur und Wasserwirtschaft wurde von jemenitischer Seite großer Bedarf an Technologie- und Know-how-Transfer angemeldet.



Andreas Hergenröther mit dem Vize-Premierminister und Minister für Wirtschaft, Handel und internationale Zusammenarbeit der Republik Jemen, Abdul Karim Ismail Al-Arhabi

German commitment is more than welcome

During his stay in the Republic of Yemen Andreas Hergenroether met with Deputy Prime Minister and Minister of Planning and International Cooperation, Abdul Karim Ismail Al-Harbi. Al-Arhabi underlined the importance of the German commitment and especially that of AHK Saudi-Arabia and Yemen. The support of the Yemenite economy contributes to stabilize the country and receives therefore appreciation. Andreas Hergenroether assured that AHK Saudi Arabia and Yemen will promote actively German-Yemenite business relations in the upcoming years.



ADEN FREE ZONE

The Promising Gate to Trade and Investment

Aden is one of the most important natural ports in the world due to its distinctive geographical location that links Europe with South Asia and the Far East. It's historically regarded as a cross-route for ships coming from Indian Ocean, the Arab Sea and the Red Sea. Its only 4 nautical miles from the main East-West trade route that makes it the nearest port than any other competing port in the region. It has a natural port approach up to 40m deep with easily dredged channels with a magnificent protected natural harbor. Its international airport is located only 4 km from the seaport which makes Aden an ideal hub for sea-air cargo transportation.



Aden Free Zone (AFZ) provides competitive and high quality services to investors for starting up and operating their projects in Aden. It has abundant land areas of 320 square km for investment and development whereby growing markets of over 200 million consumers nearby in the rapidly expanding Gulf Co-operation economies and other regional states. AFZ offers wide scope for investing on light/heavy/petrochemical industries, trading, commercial, warehousing and distribution zone facilities convenient for Africa, the Red Sea and the Arabian Gulf.

A one window system is being implemented to facilitate investment procedures whereby an investor could obtain project license, trade registration, building permit, working & residential permit, entry and exit visa within AFZ building. Investors within AFZ enjoy the following incentives:

- 100% foreign ownership of the project
- Exemption from Yemeni trade, profit, customs and income taxes for 25 years extendable.
- No restriction on recruiting foreign labor with personal tax exemption.
- Free transfer of capitals and profits
- No currency restrictions
- Freedom to choose investment field and legal status of project.

220 investment projects had been registered in AFZ up to December 2010 in different investment sectors i.e. industrial, warehousing/storage, trade, general services, housing, infrastructural development projects etc.

Recently, AFZ has signed a remarkable ground-breaking project namely "Aden Gulf Project" to develop a fully infrastructure zone for light industries, warehouses, logistics, commercial, residential zone as well as key facilities including a dhow and a coaster jetty. The project had been launched to serve a multi-purpose economic hub that will allow investors to live, work and enjoy life within a secure, low cost and efficient business environment.

Dr. Abdul Galil Al-Shaibi
Chairman - Aden Free Zone

Jemen: Wirtschaftsstandort mit wachsenden Chancen

Die Regierung von Jemen führt gegenwärtig ein umfassendes makro-ökonomisches Reformprogramm durch, um den Privatsektor in seiner führenden Rolle zur Erreichung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums mit Nachdruck zu fördern. Dabei konnten bereits wichtige Erfolge zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erzielt werden. Beispiele sind Reformen im Finanz- und Verwaltungsbereich, die Einrichtung einer Anti-Corruption Behörde, die Steigerung der Effizienz von Handelsgerichten und die Errichtung von Industriezonen. Das erst kürzlich in Kraft getretene neue Investment Law mit seinen finanziellen Anreizen und umfassenden Garantien für Investoren hat große Anerkennung in der Region gefunden.

Das neue Investment Law regelt auch die Zuständigkeiten der General Investment Authority of Jemen (GIA) als die führende Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes. Die Gesellschaft ist zuständig für die Anwerbung von Investoren aus dem In- und Ausland (Investment Promotion), die Betreuung von Unternehmen bei der Ansiedlung (Investment Generation), die Politikberatung zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Investoren und angesiedelter Betriebsstätten (Policy Advocacy) und für die Imagewerbung des Landes (Image Building).

Die Hauptverwaltung der GIA befindet sich in der Hauptstadt Sanaa und unterhält in allen Landesteilen dezentrale Büros, die den kompletten Service für Investoren anbieten. Die konsequente Verfolgung eines „One-Stop-Shop“-Konzeptes in der GIA gewährleistet den Unternehmen von der Bereitstellung aller standortrelevanten Informationen, über die Vermittlung von geeigneten und verfügbaren Industriegrundstücken bis hin zur Erteilung der notwendigen Genehmigungen einen umfassenden Service aus einer Hand.

Bedauerlicherweise leidet Jemen an einem negativen Image. Dabei weiß jeder, der das Land schon einmal besucht hat, dass die tatsächlichen Verhältnisse weitaus besser sind, als sie oft dargestellt werden.

Um Investoren für das Land zu gewinnen, ist es dringend notwendig, zum einen die Öffentlichkeit immer wieder über die Realität zu informieren und zum anderen den Unternehmern die Standortvorteile Jemens zu vermitteln. Um dies zu erreichen, hat der Präsident und Chairman der GIA Salah Al Attar, in den letzten Jahren in Europa und Asien zahlreiche Informationsveranstaltungen und Unternehmengespräche durchgeführt und dabei auf die positive Entwicklung im Jemen und auf die damit verbundenen wachsenden Chancen des Wirtschaftsstandortes hingewiesen.



Centrum für internationale
Migration und Entwicklung
eine Arbeitsgemeinschaft
aus gtz und 

Erst im Oktober 2010 fand unter der Leitung von Salah Al Attar im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München ein ganztägiger Workshop mit etwa 60 Unternehmern und Vertretern von Wirtschaftsvereinigungen statt. Im Mai 2011 wird die GIA auf der „Transport Logistic“ Messe in München mit einem eigenen Stand vertreten sein, um die wichtigsten Infrastrukturinvestitionen im Jemen zu präsentieren. Bei dieser Gelegenheit wird der GIA Präsident auch mit verschiedenen Repräsentanten der deutschen Wirtschaft zusammentreffen und in Einzelgesprächen konkrete Investitionsvorhaben diskutieren.

Gerade der Ausbau der Infrastruktur im Jemen bietet attraktive und hoch profitable Investitionsmöglichkeiten. So ist der geplante neue Hafen in Aden eines der größten und bedeutendsten Investitionsvorhaben in diesem Bereich. Vom Ausbau der Infrastruktur hat in den letzten Jahren vor allem auch der Bau- und Baumaterialiensektor profitiert. Beispielsweise wurden in den letzten drei Jahren in der Zementerzeugung und in der Stahlproduktion im Jemen mehr als drei Milliarden US Dollar investiert und damit die Abhängigkeit von Importen erheblich verringert. Im Jahr 2010 wurden in der GIA 164 Investitionsvorhaben im Privatsektor mit einer Investitionssumme von insgesamt 620 Mio. US Dollar registriert, wodurch 4.523 neue Arbeitsplätze geschaffen und außerdem bestehende gesichert werden sollen. Über 61% des Investitionskapitals werden in den Industriesektor, 24% in den Sektorservice und etwa 12% in den Tourismussektor fließen. Während im Jahr 2009 der wertmäßige Anteil der Direktinvestitionen aus dem Ausland 10% betrug, ist dieser im Jahr 2010 auf 33% gestiegen. Den größten Anteil haben dabei Investitionen aus Ägypten, Kuwait, Saudi-Arabien, Jordanien und Großbritannien.

Jemen ist auf dem besten Wege, die Voraussetzungen für internationale Investoren Schritt für Schritt zu verbessern. Die GIA hat sich dabei zu einem kompetenten Partner für Investoren entwickelt. Salah Al Attar, Präsident und Chairman der GIA, hat sich mit folgender Botschaft an Investoren gewandt: „I assure you that the General Investment Authority shall attend to your investments with due care and diligence. Your success is our success!“

Dr. Josef Iglhaut
General Investment Authority of Yemen
Advisor to the GIA President and Chairman



Eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung ist die beste Entwicklungshilfe

„Eine Förderung der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung im Jemen ist die beste Entwicklungshilfe“, resümierte Andreas Hergenröther seine Reise vom 8. bis zum 11. Januar in den Jemen. Der Delegierte der Deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien und Jemen begleitete den Bundesentwicklungsminister Dirk Niebel bei dessen Reise in den Jemen. Der Minister verwies im Vorfeld darauf, dass Deutschland zu den wichtigsten Geberländern zähle und Jemen auch künftig unterstützen wolle. Er erwarte aber von der jemenitischen Regierung eine entschlossene Fortsetzung der eingeleiteten Reformen, die Einhaltung der Menschenrechte und eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die privatwirtschaftliche Entfaltung. Eine deutliche Verbesserung der Lebensbedingungen der jemenitischen Bevölkerung sei die beste Voraussetzung islamistischen Terroristen den Nährboden zu entziehen.

Das übergreifende Ziel der langjährigen jemenitisch-deutschen Entwicklungszusammenarbeit ist die Bekämpfung der Armut, Schwerpunkte sind dabei die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung sowie Grundbildung. Hinzu kommen Aktivitäten in den Bereichen Gesundheit, Bekämpfung von Korruption, Reform des öffentlichen Dienstes und vor allem der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung. Um die Möglichkeiten der Kooperation zwischen der deutschen und der jemenitischen Wirtschaft zu erörtern, traf sich Andreas Hergenröther unter anderem mit Vize-Premierminister und Minister für Wirtschaft, Handel und internationale Zusammenarbeit Abdul Karim Ismail Al-Arhabi, Außenminister Dr. Abu-Bakr Al-Qirbi und dem Minister für Wasserwirtschaft, Abd al-Rahman Fadhl al-Iriyani zu Gesprächen. Minister Niebel weihte in Aden eine Kläranlage ein, der eine überregionale Bedeutung für den Gewässerschutz im Golf von Aden zukommt.



Bundesentwicklungsminister Dirk Niebel trifft den jemenitischen Staatspräsidenten Ali Abdullah Saleh



Sustainable economic growth is the best development aid

“Sustainable economic growth is the best development aid”. This was the conclusion; Andreas Hergenroether drew from his visit to Yemen from January 8th - 11th. The Delegate of German Economy in Saudi-Arabia and Yemen was travelling together with German Federal Minister for Economic Cooperation and Development, Dirk Niebel. The Minister underlined Germany's role as one of the top donor countries and stressed the fact that Germany is willing to keep up the support of Yemen. Yet he expects the Yemenite government to decisively pursue the course of action that was laid down in reforms concerning human rights and improvement of the conditions for private enterprises. A substantial amelioration of living conditions of the majority of the Yemenite population would be the best way to fight terrorism in the region.

The long term goal of the German-Yemenite development cooperation is poverty reduction with a focus on access to potable water and wastewater treatment as well as education. Along with activities in the fields of healthcare, fighting corruption and reform of the public service, the unifying challenge is sustainable economic development. In order to discuss possibilities for cooperation between German and Yemenite economy, Andreas Hergenroether met Deputy Prime Minister and Minister of Planning and International Cooperation, Al-Arhabi, Minister of Foreign Affairs, Al Qirbi, Minister of Water & Environment, Abd al-Rahman Fadhl al-Iriyani.

Minister of Economic Cooperation and Development, Dirk Niebel, opened a wastewater treatment plant which will substantially improve the protection of water pollution in the Gulf of Aden.



Delegation der Deutschen Wirtschaft
in Saudi-Arabien
German-Saudi Arabian Liaison Office
for Economic Affairs (GESALO)

Dienstleistungskatalog der AHK Saudi Arabien und Jemen

Geschäftspartnermailing

Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung bei der Suche nach potentiellen Geschäftspartnern und kümmern uns um die Herstellung des Erstkontaktes.

Geschäftspartnervermittlung

Im Rahmen der Geschäftspartnervermittlung übernehmen wir für Sie die Suche nach interessierten und geeigneten Geschäftspartnern.

Individuelle Absatzberatung

Die individuelle Absatzberatung ist unsere erfolgreichste Dienstleistung. In einem persönlichen Gespräch ermitteln wir zusammen mit Ihnen und anhand der uns von Ihnen zur Verfügung gestellten Unterlagen/Produktmuster Ihre Unternehmens- und produktspezifischen Vorteile für den hiesigen Markt und analysieren Ihre Marktchancen. Die Besonderheit dieser Dienstleistung besteht darin, dass wir für Sie persönliche Gespräche mit den von uns identifizierten interessierten Unternehmen vor Ort arrangieren, die Sie gebündelt in einem 2-3 tägigen Aufenthalt im Land wahrnehmen können. Auf Wunsch begleiten wir Sie zu diesen Gesprächen gerne.

Quick Market Check

Mit dieser Dienstleistung geben wir Ihnen eine Einschätzung des Marktpotenzials ihres Produktes/Ihrer Dienstleistung für den lokalen Markt.

Marktstudie

Wir bieten Ihnen an, Informationen für Sie zu recherchieren, die Ihnen beim Auf- bzw. Ausbau Ihrer Geschäftsbeziehungen helfen.

Markterkundungsreisen

DEinternational bietet Ihnen in Saudi-Arabien die Teilnahme an



branchenspezifischen Markterkundungsreisen an. Ziel dieser Reisen ist es, Ihnen während eines drei- bis viertägigen Aufenthaltes (Freitag bis Montag/Dienstag) in Saudi-Arabien einen ersten Eindruck des Landes und Ihres Marktes zu vermitteln und erste Kontakte zu saudi-arabischen Unternehmen herzustellen.

Katalogschau

Im Rahmen der Katalogschau stellt die AHK Saudi-Arabien Ihr Unternehmen in den drei wichtigsten Handels- und Industriemetropolen Saudi-Arabiens vor.

Verifizierte Adressrecherche

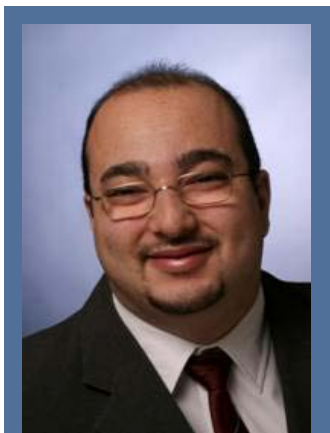
Um Ihnen die Kontaktaufnahme zu saudi-arabischen Unternehmen zu erleichtern, bieten wir Ihnen eine verifizierte, branchenspezifische Adressrecherche an.

Rechtsauskunft

Wir erteilen Ihnen gerne eine juristische Erstauskunft zu allen unternehmensrelevanten Fragen in den Bereichen Steuern, Zoll, Investitionen, Im- und Exportbedingungen etc.

Geschäftspräsenz Saudi-Arabien

Mit der Geschäftspräsenz Saudi-Arabien bieten wir Ihnen einen kontinuierlich von uns begleiteten Markteintritt in den saudischen Markt durch einen eigens dafür verantwortlichen Mitarbeiter unseres Büros an.



Yousef Nahhas,
Marketing Consultant
DEinternational

Im Portrait: Yousef Nahhas

Marketing Consultant DEinternational

Yousef Nahhas ist seit 2008 als Marketing Consultant bei der AHK Saudi-Arabien und Jemen. Im Namen der AHK-Dienstleistungsmarke DEinternational liegen seine Hauptaufgaben im Service-Bereich der AHK. Aufgrund seiner ausgezeichneten Sprachkenntnisse im Arabischen und seiner langjährigen Erfahrung in Saudi-Arabien verfügt der gebürtige Göttinger über beste Erfahrungen im hiesigen Markt und steht in engem Kontakt mit saudi-arabischen Unternehmen unterschiedlichster Branchen. Die Organisation von B2B-Kontaktbörsen bei Delegationen in Saudi-Arabien sowie Kommunikation mit den Unternehmen aus Saudi-Arabien gehören zu den Kernaufgaben von Herrn Nahhas. Zusätzlich ist er für den Bereich Geschäftspräsenz Saudi-Arabien verantwortlich und etablierte in diesem Rahmen zahlreiche deutsche Unternehmen erfolgreich im Markt. Bei Fragen und Anregungen rund um das Thema Markteinstieg und Partnersuche wenden Sie sich gerne per an: Yousef Nahhas
E-Mail an nahas@ahk-arabia.com, Telefon: +96614623800 Ext.110

Wirtschaftskalender 2011

Bestätigte Events

- *Delegationsreise des Regierenden Bürgermeisters von Berlin Klaus Wowereit in Begleitung von Vertretern der Wirtschaft, Universitäten und von kulturellen Institutionen. 25. Februar - 1. März 2011*
- *Delegationsreise hessischer Unternehmer in Begleitung von Dieter Posch, Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung 02.-05. April 2011*
- *Katalogshow und Deutsches Frühstück am 10./11. April in Riad und am 17./18. April 2011 in Dammam*
- *AHK-Geschäftsreise Energieeffizienz 29. April - 2. Mai 2011*
- *Unternehmerreise der Ghorfa zum Thema Informations- und Kommunikationstechnologie 14.-17. Mai 2011*
- *Unternehmerreise des Landes Baden-Württemberg 18.-22. November 2011*

Geplante Veranstaltungen

- *Delegationsreise zum Thema Hütten- und Walzwerke nach Dammam (tbc.)*
- *Gemischte Wirtschaftskommission unter Führung von Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Rainer Brüderle. Zweites Semester 2011*
- *Unternehmerreise aus Niedersachsen (September 2011)*
- *Unternehmerreise der IHK Schwaben (07.-12. Oktober 2011)*

Veranstaltungen in Deutschland

- *Delegation saudi-arabischer Unternehmen zur Leitmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management transport logistic/Messe München 9.-11. Mai 2011*
- *Deutsch-Arabisches Wirtschaftsforum in Berlin organisiert durch Ghorfa und DIHK 11.-13. Mai 2011*
- *MENA-Forum Bayern 07. Juni 2011*
- *19. Bielefelder Arabien Symposium: Fokus Saudi-Arabien 15. September 2011*
- *Delegation saudi-arabischer Unternehmen zur größten B2B-Messe für Gewerbeimmobilien in Europa Exporeal/ Messe München 4.-6. Oktober 2011*
- *Delegation saudi-arabischer Unternehmen zur Ernährungsmesse für Handel und Gastronomie/Außer-Haus-Markt ANUGA/ Kölnmesse 8.-12. Oktober 2011*
- *Exporttag Bayern 22. November 2011*

IHK Sprechtag in Deutschland

- *Sprechtag der IHK Berlin 8. Februar 2011*
- *Sprechtag der IHK Wiesbaden 9. Februar 2011*
- *Sprechtag der IHK Münster 14. Februar 2011*
- *Sprechtag der IHK Heilbronn 28. Februar 2011*
- *Sprechtag der IHK Kassel 25. März 2011*
- *Jour Fix "Saudi Arabia Desk" (Einzelgespräche mit Unternehmen) 9. Juni 2011*
- *Sprechtag der IHK Dresden 09. Juni 2011*
- *Sprechtag der IHK Offenbach 31. Oktober 2011*
- *Jour Fix "Saudi Arabia Desk" (Einzelgespräche mit Unternehmen) 6. Dezember 2011*

Messen in Saudi-Arabien 2011

Date	Trade Fair
12-18 Feb 2011	Saudi International Trade Fair (Dhahran)
20-23 Feb 2011	MACHINEX Arabia (Jeddah)
01-03 Mar 2011	SA Int. Fire, Safety, Security & Civil Defence (Riyadh)
13-16 Mar 2011	PROTEX Arabia (Jeddah)
13-17 Mar 2011	Saudi Int'l. Building & Construction Exhib.(Dhahran)
27-31 Mar 2011	Saudi Travel & Tourism Investment Markets (Riyadh)
27-30 Mar 2011	Training & Job Fair (Education) (Dhahran)
03-05 April 2011	Saudi Healthcare (Jeddah)
03-05 April 2011	Saudi Hospital (Jeddah)
10-13 April 2011	Saudi Medicare (Riyadh)
10-13 April 2011	Saudi Dentistry (Riyadh)
10-13 April 2011	Saudi Eyecare (Riyadh)
17-21 Apr 2011	Saudi Bride Show (Dhahran)
25-28 April 2011	Saudi Building Industries Exhibition (SBIE) (Jeddah)
07-13 May 2011	IIDEX 2011 - Int'l. Furniture, Interior Design (Dhahran)
22-25 May 2011	Saudi Aircon (Riyadh)
16-19 May 2011	GITEX Saudi Arabia (Riyadh)
23-27 May 2011	Saudi Int'l. Jewelry & Watches Show (Dhahran)
08-11 May 2011	FURNIDEX Arabia (Jeddah)
22-25 May 2011	Saudi Elenex (Riyadh)
22-25 May 2011	Saudi Lumines (Riyadh)
22-25 May 2011	Saudi Water Technology (Riyadh)
29 May-01 June 2011	Food & Hotel Arabia (Jeddah)
29 May-01 June 2011	Propac Arabia (Jeddah)
05-07 June 2011	WE-Power (Dhahran)
18-21 Sep 2011	Recycling & Waste Management SA (Riyadh)
18-21 Sep 2011	Saudi Agriculture (Riyadh)
31 Oct - 04 Nov 2011	City Kids 2011 (Dhahran)
18-21 Sep 2011	Saudi Agro-Food (Riyadh)
09-11 Oct 2011	Saudi Int'l. Oil, Gas & Petrochemical Exhbi.(Dhahran)
10-13 Oct 2011	Saudi Build 2011 (Riyadh)
10-13 Oct 2011	The PMS Services - Windows, Doors, Solar (Riyadh)
10-13 Oct 2011	Saudi Stone (Riyadh)
20-24 Nov 2011	Saudi International Motor Show (SIMS) (Jeddah)
11-13 June 2011	Cityscape Jeddah
20-22 Nov 2011	Saudi Transtec 2011 (Dhahran)
28 Nov -01Dec 2011	Saudi Pack (Riyadh)
28 Nov -01Dec 2011	Saudi Plas (Riyadh)
28 Nov -01Dec 2011	Saudi Prints (Riyadh)
28 Nov -01Dec 2011	Saudi Sign & Graphic (Riyadh)
04-07 Dec 2011	Saudi Real-Estate & Housing Exhibition (Dhahran)
05-07 Dec 2011	Glamour Arabia (Jeddah)
11-14 Dec 2011	Saudi Office Expo (Jeddah)
11-14 Dec 2011	SAUDI ICT (Jeddah)
21-30 Dec 2011	Winter International Trade Fair (Dhahran)

*Bei Rückfragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an:
Florian Mader*

*German-Saudi Arabian Liaison Office for Economic Affairs (GESALO)
P.O. Box 61695, Riyadh 11575, Kingdom of Saudi Arabia*

Email: mader@ahk-arabia.com

Website: <http://saudiarabien.ahk.de>

Tel: +966-1-4623800 Ext. 107

Fax: +966-1-4268730



Veranstaltungshinweise

AHK Katalogausstellung in den wichtigsten Metropolen Saudi-Arabiens

Die AHK Saudi-Arabien veranstaltet am 10./11. April in Riad und am 17./18. April in Dammam zwei Katalogausstellungen in Verbindung mit einem *Deutschen Frühstück*.

Aufgrund des hohen Wirtschaftswachstums und einem steigenden Lebensstandard bietet Saudi Arabien für viele deutsche Unternehmen ein großes Potential. Das bewährte Konzept der Katalogausstellung sieht vor, dass Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen interessierten saudi-arabischen Unternehmen Mittels Ihrer Werbematerialien präsentieren können. Am ersten Tag wird die Katalogausstellung mit dem German Breakfast in feierlichem Rahmen eröffnet und anschließend den Besuchern präsentiert. Das German Breakfast richtet sich an Großunternehmen und VIPs aus dem Königreich Saudi-Arabien. Zu den Gästen gehören sowohl Unternehmen, welche an einer Partnerschaft mit deutschen Unternehmen interessiert sind, als auch solche mit bestehenden Beziehungen. Zusätzlich werden Mitglieder des Deutschen Wirtschaftskreises aus Riad und Dammam erwartet.

Anmelden können Sie sich unter:

http://saudiarabien.ahk.de/fileadmin/user_upload/Termine/A_n_m_e_l_d_ung_Riad_Katalogausstellung.pdf

Market Access Middle East - Erfolgreich von Ägypten bis zum Arabischen Golf

Mit dem Projekt „Market Access Middle East - Erfolgreich von Ägypten bis zum Arabischen Golf“ begleitet das Außenwirtschaftszentrum Bayern (AWZ) Unternehmen in die Länder der MENA-Region und bringt sie mit geeigneten Geschäftspartnern in Kontakt. Wertvolle Unterstützung leisten dabei die Partner vor Ort: die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Saudi-Arabien (GESALO), die Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer, AHK Ägypten, das Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft in Katar und Oman, die Handelskammer Damaskus, Syrien sowie MENA Projektpartner e. V., Verbindungsbüro der Deutsch-Arabischen Industrie- und Handelskammer in Deutschland, Berlin.

PHASE 1: Informationen: Kostenlose individuelle Erstanalyse der Marktchancen für das gewünschte Zielland,

Informationsveranstaltung in Bayern mit individueller Beratung

PHASE 2: Vorbereitung: Gemeinsame Erarbeitung Ihrer Zielgruppe, Festlegen Ihres Reiseterrains, das AWZ spricht

potenzielle Partner im Zielland an, das AWZ nimmt Kontakt auf und vereinbart Termine

PHASE 3: Reise der Teilnehmer ins Zielland: Sie reisen individuell zu Ihrem Wunschtermin oder in einer kleinen Gruppe,

Besuche bei potenziellen Partnerunternehmen im Zielland nach individuellen Terminplänen, Begleitung zu den Terminen (Dolmetschen bei Bedarf)

PHASE 4: Nachbereitung: Sicherstellen der Nachhaltigkeit der Kontaktabbauung

Informationen unter: <http://www.awz-bayern.de/awz/inhalte/startseite.jsp>

10. World Wind Energy Conference & Renewable Energy Exhibition

Vom 11. bis 14. Mai 2011 findet in Kairo die 10. World Wind Energy Conference & Renewable Energy Exhibition (WVEC 2011) mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, des ägyptischen Ministers für Elektrizität und Energie und sowie der Arabischen Liga statt. Ägypten ist das erste nordafrikanische Land, das diese Veranstaltung ausrichtet, nach Deutschland, Südafrika, China, Australien, Indien, Argentinien, Kanada, Südkorea und der Türkei. Seit zehn Jahren fördert die WVEC (World Wind Energy Association) mit dieser Veranstaltung die Entwicklung und Anwendung von Windenergie weltweit. Auf den jährlich stattfindenden Konferenzen treffen sich bis zu 1000 Entscheidungsträger aus Industrie, Forschung, Politik, sowie von Geber-, Entwicklungs- und Regierungsinstitutionen, um sich über die neuesten Windtechnologien zu informieren und politische und wirtschaftliche Förderungsmechanismen zu diskutieren. Die WVEC zählt weltweit zu den führenden Veranstaltungen im Bereich Wind und Erneuerbare Energien. Wir laden Sie herzlich ein, als Aussteller und/oder Konferenzteilnehmer an der Veranstaltung zu partizipieren, Ihre Technologien, Dienstleistungen und Lösungen vorzustellen und vom regionalen, stark expandierenden Markt zu profitieren.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website: <http://www.wvec2011.net>